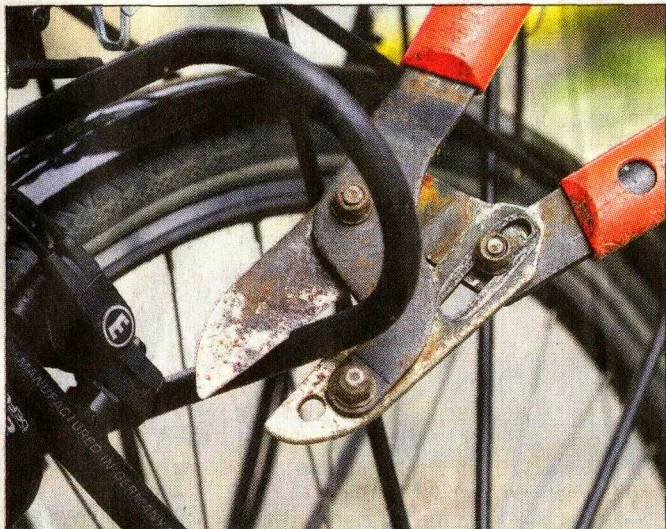


Stadt will Fahrraddieben Tour vermiesen

Linke für Video-Überwachung von Abstell-Plätzen / Verwaltung will Konzept erarbeiten



CELLE. Einen wenig schmeichelhaften Ruf in Sachen Fahrraddiebstahle hat die Stadt Celle schon seit längerer Zeit. So zählt Celle laut einer Kriminalitätserhebung des Verbraucherportals „geld.de“ zu den Hochburgen des Fahrraddiebstahls und führte im Jahr 2010 die Statistik der Mittelstädte an. Jetzt beschäftigte sich auf Bestreben der Linken der städtische Verkehrsausschuss mit dem Thema.

Ordnungsamtsleiter Edgar

Die Stadt Celle will Fahrraddieben künftig durch sichere Abstellplätze die Tour vermiesen.

Celle soll nicht länger eine Hochburg für Fahrraddiebe bleiben. Die Stadt will für sichere Abstellmöglichkeiten sorgen - sofern es die finanzielle Situation der Kommune zulässt.

Frick bestätigte die Untersuchung: „Die Anzahl der Fälle von Fahrraddiebstahl hat sich laut polizeilicher Statistik vom Jahr 2008 bis zum Jahr 2010 von 874 auf 959 erhöht. Gleichzeitig hat sich auch die Aufklärungsquote von 8,35 im Jahr 2008 auf 13,56 im Jahr 2010 verbessert.“
Fahrraddiebstahl-Brennpunkte seien zum Beispiel Stech-

bahn, Markt, Thaerplatz, Bahnhof, 77er Straße und Arno-Schmidt-Platz.

Aus polizeilicher Sicht würden unter anderem „qualitativ anspruchsvolle“ Fahrrad-Abstellanlagen, die eventuell bewacht werden könnten, erheblich zur Reduzierung der Diebstahle beitragen, so Frick: „Wer will, hätte die Möglichkeit, sein Fahrrad sicher abzustellen. Das könnte das Fahr-

radfahren noch attraktiver machen.“ Die AG Fahrrad wolle das Thema weiterentwickeln - „im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten“, so Frick. Ein entsprechendes Konzept solle erarbeitet werden.

Dieser Kurs sei richtig, meinte Behiye Uca (Linke/BSG). Die Sicherheitsqualität an einigen zentralen Abstellanlagen müsse deutlich erhöht werden: „Wir sind bekanntlich gegen Video-Überwachung im öffentlichen Raum, aber wenn ganz gezielt Abstellanlagen so überwacht werden, fänden wir das einen lohnenswerten Versuch.“

Michael Ende